

Impressionen vom Stadtfest Barsinghausen



STADTFEST
BARSINGHAUSEN
Wir freuen uns auf das nächste Jahr!
www.stadtfest-basche.de

„Die vergangenen zwei Jahre waren turbulent“

Der Fuchsbau hilft trauernden Kindern – und ist als eigenständiger Verein mit vergrößertem Leitungsteam nun neu durchgestartet.

Barsinghausen. Es war kein einfacher Schritt für den Fuchsbau: Nach der Ausgliederung aus dem ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ stand die Kinder- und Jugendtrauerarbeit in Barsinghausen fast vor dem Aus. „Die vergangenen zwei Jahre waren turbulent, denn nach der Trennung musste von uns alles neu aufgebaut werden“, sagt Mirko Albert, der neue Fuchsbau-Vorsitzende.

Der mittlerweile als gemeinnützig anerkannte neue Verein habe ein Dach über dem Kopf gebraucht, eine Satzung, Fördermitglieder und ausgebildete Ehrenamtliche, die in der Kinderbetreuung engagiert sind. „Und nicht zuletzt ein eigenes Konto, da wir nun komplett von Spenden abhängig sind“, sagt Albert. Denn Trauerarbeit sei in Deutschland ausschließlich spendenfinanziert. „Und ebenso versteht es sich von selbst, dass wir für unsere Hilfe keinen Trauernden zur Kasse bitten.“

Zukünftig wird der Fuchsbau-Verein von Albert, dessen Stellvertreter Dirk Neuber und Schatzmeisterin Beate Schwarm geleitet. Unterstützung im Vorstand gibt es von Schriftführerin Yvonne Müller-Laubsch sowie den Beisitzerinnen Gundula Albert-Wagner, Angela Behrens und Andrea Meyer. Inzwischen betreut der Fuchsbau in seinem Lebenshaus



Der neue Fuchsbau-Vorstand: Dirk Neuber (von links), Mirko Albert, Gundula Albert-Wagner, Yvonne Müller-Laubsch, Beate Schwarm und Angela Behrens. FOTO: PRIVAT

an der Barsinghäuser Hinterkampstraße wieder mehr als 50 Kinder und Jugendliche, die mit dem Tod eines nahestehenden Menschen konfrontiert sind. Die Gruppen- und Einzelbegleitung wird unterstützt von knapp zwei Dutzend ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und -begleitern. Wie wichtig die Arbeit ist, macht der Vereinsvorstand auch daran

fest, dass der Einzugsbereich deutlich über Barsinghausen hinaus reiche. Die Kinder und Jugendlichen kämen teils aus mehr als 20 Kilometern Entfernung.

Weitere Koordinatorin gesucht

Auch Fuchsbau-Gründerin und Koordinatorin Erika Maluck

konnte der Verein inzwischen wieder einstellen, die nun stundenweise auch von Gaby Neuber in der Leitung unterstützt wird. „Somit steht der organisatorische Rahmen für die Fortsetzung der bewährten Trauerarbeit des Fuchsbaus“, sagt Albert. Da Maluck allerdings auf den Ruhestand zugeht, sucht der Verein baldmöglichst eine

weitere qualifizierte Koordinatorin.

Darüber hinaus plant der Verein auch, im nächsten Frühjahr wieder einen Grundkurs für Neueinsteiger in die Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen anzubieten. Wer Interesse hat an diesem Ehrenamt, könne sich bereits jetzt beim Fuchsbau vormerken lassen.

bbb Tier der Woche

Holly sucht ein Zuhause zum Kuschneln

Holly ist eine etwa einhalb Jahre alte Katze. Sie kam mit vier Kitten im Tierheim an, die sie liebevoll groß gezogen hat. Nun sind die Kleinen alt genug und Holly sucht ein Zuhause.

Holly ist sehr lieb, auch für Anfänger geeignet. Sie ist bisher nie aggressiv geworden, weicht eher zurück, wenn ihr etwas nicht gefällt. Holly könnte in eine Familie mit Kindern die wissen, dass eine Katze auch ihre Ruhephasen haben möchte. Holly wünscht

sich ein nicht zu lautes und turbulentes neues Zuhause. Sie ist verschmust und insgesamt eine ruhige Katze. Sie ist kastriert, gechippt und geimpft und möchte Freigang.

Haben Sie Interesse an Holly? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter:

Tierschutzverein Barsinghausen und Umgebung
Ludwig-Jahn-Straße 11a,
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 7736777,
Mail: info@tierschutzverein-barsinghausen.de



Katze Holly möchte kuscheln.

FOTO: TIERHEIM